

## **Für Hund und Katze giftige Zimmerpflanzen**

Hunde und Katzen knabbern gerne an Gras oder auch an Zimmerpflanzen. Für Katzen ist das Fressen von Pflanzen wichtig, um die Ausscheidung der beim Putzen verschluckten Haare zu erleichtern. Bei Hunden, die etwas gefressen haben, das ihnen Unwohlsein verursacht, dient Gras zur „Reinigung“ des Magens.

### **Folgende Pflanzen sind giftig für unsere Haustiere:**

**Dieffenbachia** und **Kalla** enthalten Giftstoffe, die schon bei kleinster Verletzung der Pflanzenteile austreten. Sie führen beim Tier zu vermehrtem Speichelfluß und Schluckbeschwerden, zu Rötung und Bläschenbildung der Schleimhäute und zu Juckreiz. Gehen die Gifte ins Auge, kommt es zur Reizung der Lider, zu Tränenfluß und Lidzuckungen. Da die Symptome sehr schnell einsetzen, nimmt das Tier in der Regel nur wenig Gift auf und es kommt selten zu lebensbedrohenden Zuständen. **Philodendron** und **Efeu** sind giftig, wenn die Tiere häufiger daran nagen. Zunächst kommt es zu einer Reizung der Schleimhäute, gefolgt von Apathie, Nervosität, Zittern und Zuckungen. Nach monatelanger Aufnahme von Pflanzenteilen kann Leber- und Nierenversagen zum Tode führen. Fressen die Tiere an den Blättern der **Topfazalee**, kommt es zunächst zu Schleimhautreizungen in der Mundhöhle, zu Speichelfluß, Erbrechen und Durchfall. Werden größere Mengen aufgenommen, so kann dies zu Lähmungen, Kreislaufproblemen und sogar Herzversagen führen. Primeln enthalten den Giftstoff Primin. Aber nur in der **Becher- oder Giftprimel** ist das Gift so hoch konzentriert, daß es beim Menschen eine Hautentzündung hervorrufen kann. Beim Tier hingegen kommt es zu Reizungen der betroffenen Schleimhäute und Erbrechen, Durchfall, Nasen- und Augenausfluß. Die jungen Triebe der **Grünlilie** enthalten ein Halluzinogen. Gefährlich wird es allerdings nur, wenn das Tier lange an den Blättern kaut und dadurch die in der Pflanze enthaltenen Giftstoffe frei werden. Das **Korallenbäumchen** verursacht durch die sogenannten Steroidalkaloide Vergiftungserscheinungen, die von Erbrechen, Koliken, Pupillenerweiterung und Kreislaufstörungen bis hin zur Atemlähmung reichen. Von den Schnittblumen rufen **Narzissen** schwere Magen-Darm-Reizungen hervor, die unter Krämpfen auch zum Tode führen können. Als Ziergrün wird oft **Schleierkraut** verwendet, das ein milchiges Sekret enthält. Der Verzehr führt ebenfalls zu Magen-Darm-Problemen. In der Weihnachtszeit stellen Misteln und Nadelbäume eine Gefahr da. **Misteln** führen zu Bewegungsstörungen und Apathie. Die Pupillen werden weit, die Tiere lassen sich nicht mehr berühren, es kommt zu Kreislaufversagen. **Nadelbäume** führen durch die von ihnen enthaltenden aromatischen Öle zu Reizungen der Schleimhäute, vor allem im Maul und Magen-Darm-Trakt. Die Tiere werden apathisch und hören auf zu fressen. Übrigens können diese Symptome schon auftreten, wenn Wasser getrunken wird, das mit Nadeln in Berührung gekommen ist. Auch die Wolfsmilchgewächse **Weihnachtsstern**, **Christusdorn** und **Wunderstrauch** können gefährlich sein. Sie enthalten einen milchigen Saft, der nach der Einnahme zu starkem Erbrechen, Durchfall und Bewußtseinsstörungen oder Tod führt

### **Nachfolgend genannte Pflanzen gelten speziell für KATZEN als gefährlich:**

**Tulpen**, **Yucca-Palme**, **Maiglöckchen**, **Christrosen** führen zu Übelkeit und Erbrechen. **Die Beeren der Stechpalme** können einen Kollaps auslösen. **Alpenveilchen**, **Oleander**, **Märzenbecher**, **Osterglocke** und **Schneeglöckchen** sind hochgiftig, können sogar tödlich sein.

### **Weitere für KATZEN schädliche Pflanzen in alphabetischer Ordnung:**

**Alpenrose, Alpenveilchen, Amaryllis, Anemone, Anthurie, Aronstab, Azalee, Blaustern, Buchsbaum, Buschwindröschen, Klivie, Daphne, Edelweiß, Eibe, Eisenhut, Feurdorn, Fingerhut, Geißblatt, Geranie, Ginster, Glyzinie, Goldregen, Hahnenfuß, Hartriegel, Herbstzeitlose, Kaiserkrone, Kartoffelpflanze, Küchenschelle, Lebensbaum (Thuja), Liguster, Lorbeer, Mauerpfeffer, Nachtschatten, Narzissen, Nelken, Orchidee, Oleander, Pfaffenhütchen, Rittersporn, Schneeball, Scilla, Seidelbast, Sumpfdotterblume, Tabakpflanzen, Tomatenpflanzen, Trollblume, Wacholder, Wicken, Wolfsmilch, Wurmfarne.**

**1. Vorsitzende: Christa Becker, Hülsberger Busch 21, 42781 Haan, ☎ (0 21 29) 3 16 49**

Bankverbindung: Deutsche Bank, Monheim, Konto-Nr: 41 00 103, BLZ 300 700 24

Gemeinnütziger Verein mit Steuer-Nummer 135/5795/1399 beim Finanzamt Hilden.

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Langenfeld VR 658

[www.agt-langenfeld-monheim.de](http://www.agt-langenfeld-monheim.de) oder [www.tierschutz-deutschland.de](http://www.tierschutz-deutschland.de)

Infoblatt Stand: 15.04.01



Wer sein Tier beim Fressen einer giftigen Pflanze erwischt, sollte es sofort zum Tierarzt bringen. Dieser kann durch die Injektion eines bestimmten Medikamentes Erbrechen herbeiführen, so daß die Giftstoffe gar nicht erst im Magen aufgenommen werden. Leider gibt es gegen keines der Pflanzengifte ein echtes Gegenmittel. Der Tierarzt kann allerdings die auftretenden Symptome behandeln, etwa durch Magenspülung, Gabe von resorbierend Kohle, Kreislaufstützung, Beruhigungsmittel gegen Krämpfe und durch Infusionen. Wichtig ist, dass das Tier schnell in ärztliche Behandlung gebracht wird; damit ihm sofort geholfen wird.

## Handeln Sie sofort!

- **Unser Rat:**  
**Verzichten Sie auf diese Pflanzen in Ihrem (Tier-)Haushalt und achten Sie auch darauf, mit welchen Pflanzen Ihr Tier in fremder Umgebung in Berührung kommt.**

### Anmerkung zu den aufgeführten Pflanzennamen:

Wir haben aus zahlreichen Fachbüchern die Namen dieser Pflanzen gewissenhaft zusammengetragen. Natürlich können wir Ihnen keine Vollständigkeit aller giftigen Pflanzennamen garantieren.

**1. Vorsitzende: Christa Becker, Hülsberger Busch 21, 42781 Haan, ☎ (0 21 29) 3 16 49**

Bankverbindung: Deutsche Bank, Monheim, Konto-Nr: 41 00 103, BLZ 300 700 24

Gemeinnütziger Verein mit Steuer-Nummer 135/5795/1399 beim Finanzamt Hilden.

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Langenfeld VR 658

[www.agt-langenfeld-monheim.de](http://www.agt-langenfeld-monheim.de) oder [www.tierschutz-deutschland.de](http://www.tierschutz-deutschland.de)

Infoblatt Stand: 15.04.01